

Montag, 19. März 2012

## Vor 100 Jahren



Die Kolumne „Vor 100 Jahren“ wird von unserem Mitarbeiter Ulrich Gohl betreut. Sie erscheint dann, wenn er im Staatsarchiv bei der Lektüre alter Lokalzeitungen Lustiges oder Merkwürdiges entdeckt hat.

## Vaihingen

## Wirklich vorzügliche Bilder

Am ... Sonntag wurde hier der Frühjahrsge-meindeabend gehalten, zu dem sich im Linden-saal die Bürgerschaft zahlreich versammelt hatte. Der Ortsgeistliche eröffnete den Abend nach einem Choralgesang mit einer Ansprache, in der er seiner Freude Ausdruck gab darüber, daß sich die Gemeindeabende in unserer Gemeinde immer mehr einbürgern. Im Mittelpunkt stand ein interessanter, mit köstlichem Humor gewürzter Lichtbildervortrag durch Missionar Jannasch. Seine selbstaufgenommenen Bilder von den Landschaften Labradors und von interessanten Persönlichkeiten der Eskimo sind wirklich vorzüglich. Verschönt wurde der Abend durch musikalische Darbietungen eines Trios, des Kirchenchors und des Posau-nenchors des Jünglingsvereins. Zum Schluß faßte der Leiter der Versammlung die Eindrücke zusammen und stattete allen, die zum Ge-lingen beitrugen, innigen Dank ab.

(Schwäbische Kronik, 19. März 1912)

## Kurz berichtet

## Waldenbuch

## Konkrete Kunst

Wie gehen Künstler heute mit dem Erbe der konstruktiv-konkreten Kunst um? Dieser Frage geht ein Kunstkurs im Museum Ritter, Alfred-Ritter-Straße 27, anhand der Bilder von Rita Ernst nach. Unter der Leitung der Kunsthistorikerin Jutta Fischer findet dieser am Mittwoch, 21. März, von 17 bis 18.30 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt inklusive Museumseintritt zehn Euro. Um eine telefonische Anmeldung unter der Rufnummer 0 71 57/5 35 11 40 wird gebeten. *jen*

## Büsnau

## Basteln in der Werkstatt

Am Montag, 26. März, von 14 bis 18 Uhr werden im Kinderhaus Büsnau, Adolf-Engster-Weg 4, Willkommenshilder für die Haustür gebastelt. Die Kinder dürfen unter Anleitung das Holz selbst sägen, bemalen und dekorieren. Eine Anmeldung unter der Telefonnummer 68 11 59 ist erwünscht. *ijs*

## Dürrelwang

## Infos über Vietnam

In der Awo-Begegnungsstätte an der Osterbronnstraße 64B steht am Montag, 19. März, ein Dia-Vortrag über Vietnam auf dem Programm. Beginn ist um 14.30 Uhr. Am Dienstag, 20. März, wird zur gleichen Zeit Bingo gespielt. Dazu gibt es frische Waffeln. *atz*

## Fasanenhof

## Vortrag über Ägypten

Am Dienstag, 20. März, hält Udo Strauß im Bürgertreff Fasanenhof, Laubweg 1, einen Vortrag mit dem Titel „Ägypten, geheimnisvoll und Bekanntes“. Beginn ist um 18.30 Uhr. *ijs*

## Möhringen

## Wirbelsäulentherapie

Bei den Möhringer Landfrauen ist am Dienstag, 20. März, Monika Hoffner zu Gast. Sie hält einen Vortrag unter dem Motto „Wirbelsäulentherapie nach der Dorn-Methode und Breuß-Massage“. Die Veranstaltung findet im Werkraum des Bürgerhauses, Filderbahnplatz 32, statt. Beginn ist um 19 Uhr. *ijs*

## Möhringen

## Literaturkreis

Der Frauenkreis lädt am Montag, 19. März, wieder zum Literaturkreis ins Bürgerhaus am Filderbahnplatz 32 ein. Beginn ist um 15.30 Uhr. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 71 01 26. *atz*

## Rohr

## Café in Takt

Im Hans-Rehn-Stift, Supperstraße 28-32, steht am Montag, 19. März, wieder ein Café in Takt auf dem Programm. Von 14.30 bis 17 Uhr sorgt Stefan Lipka am Klavier für Musik. *atz*

## Vaihingen

## Historische Werbefilme

Das Vaihinger Forum zeigt am Dienstag, 20. März, im Lutherhaus, Kaltentaler Straße 1, von 15.30 Uhr an Filme zum Thema „Werbefilme als Kulturgeschichte des 20. Jahrhunderts: die 50er Jahre“. Dazu gibt es Informatives von Heinz Buschko vom Historischen Filmarchiv. *ijs*



Beim gestrigen Gottesdienst sind sich alle einig gewesen: die Christuskirche ist nach dem Umbau heller und freundlicher.

Foto: Ina Schäfer

## Durch Christuskirche flutet jetzt das Licht

**Möhringen** Am Sonntag ist das renovierte Gotteshaus mit einem Festgottesdienst wieder eröffnet worden. *Von Ina Schäfer*

Noch nicht einmal ein Jahr ist es her, dass die Möhringer Christuskirche ihre Türen schloss und die Kirchenglocken still gelegt wurden. Seit Mai vergangenen Jahres wurde umgebaut und renoviert, einiges blieb erhalten, anderes wurde ausgetauscht. So trennte man sich von den knapp vierhundert Stühlen, die an eine evangelische Gemeinde in der Ukraine gespendet wurden und dort in einem Waisenhaus neue Verwendung finden. Auch die Kanzel steht zwar am gewohnten Platz, ist aber eine neue und modernere Form der alten. Dinge wie die Orgel und das große Holzkreuz wurden sicher verpackt und an einem anderen Ort zwischengelagert.

Den Anstoß für die Neugestaltung der Christuskirche hatten Überlegungen zur Kindertagesstätte gegeben, die bisher im Nachbargebäude untergebracht war. Das Gebäude war sanierungsbedürftig, es drohte der Abriss. Deshalb beschloss man, die Ganztageseinrichtung direkt in die Kirche

einzugliedern und im Zuge dessen auch die Kirche selbst zu erneuern. „Wir haben uns überlegt, was wir mit dem Gebäude anfangen können“, sagt der geschäftsführende Pfarrer Ernst-Martin Lieb.

„Wir haben beschlossen, die Kirche zukunftsfähig zu machen“. Bei einer Architektenausschreibung hatte schließlich das Team um Siegfried Gergs das Rennen gemacht. Sein Anliegen war es, das Haus zwar zu erneuern, gleichzeitig aber schlicht zu halten. Neben den großen Umbaumaßnahmen, die durch die Angliederung der Kita notwendig wurden, hat man die Fenster durch transparentere ausgetauscht, den Altar weiter nach vorne gerückt und eine Lichtkabinen installiert, die nun über dem Altar das Tageslicht reflektiert. Außerdem wurde die Kirche behindertengerecht umgebaut, über eine Rampe können Rollstuhl-

fahrer nun zur Empore gelangen. Durch Induktionsschleifen an der Decke müssen Hörgeschädigte keinen gesonderten Platz mehr einnehmen, um dem Gottesdienst folgen zu können.

Die Räume der Kindertagesstätte sind erst Ende August bezugsfertig, die Räumlichkeiten für die Mitarbeiter der Ganztageseinrichtung aber sind schon fertig gestellt – sie haben im ehemaligen Chorraum hinter dem Altar Platz gefunden.

Kurz vor den Osterfeiern hat die Kirche ihre Türen wieder geöffnet. Am gestrigen Sonntag wurde die neu gestaltete Christuskirche mit einem Festgottesdienst und einer Festpredigt von Prälat Ulrich Mack eingeweiht.

Das Interesse war groß, alle Plätze waren besetzt, einige mussten stehen.

Beim offiziellen Empfang, der direkt im Anschluss an den Gottesdienst stattfand, waren sich die Redner einig: die Erneuerung sei geglückt, die Kirche sei heller und freundlicher geworden. Schon der erste Redner, der Vorsitzende der Kirchengemeinde Rainer Weitzel, zeigte sich erfreut über die renovierte Christuskirche. „Wir wollen mit der Umgestaltung ein Zeichen setzen“, sagte er. „Wir wollen zeigen, dass wir zusammen etwas schaffen können.“

„Das Schimpfen ist eine Möhringer Eigenheit“, sagte Lohmann. Auch der Pfarrer der katholischen Nachbargemeinde St. Hedwig, Heiko Merkelbach, beglückwünschte die Verantwortlichen des Umbaus und brachte zur Wiedereinweihung traditionsgemäß einen Laib Brot und Salz als Geschenk.

Der Bezirksvorsteher Jürgen Lohmann teilte die Meinung Weitzels: „Die Kirchen sollen Stätten des Austausches sein. Die Menschen sollen darin zusammenkommen. Dass das funktioniert, beweisen wir heute eindrucksvoll“. Die Christuskirche für die Zukunft fit zu machen, halte er für eine gute Entscheidung. Damit kam er auf die kritischen Stimmen zu sprechen, die im Vorfeld der Sanierung laut geworden waren. Das Projekt sei unnötig und zu teuer, befanden die Kritiker. Doch: „Das Schimpfen ist eine Möhringer Eigenheit“, sagte Lohmann. Auch der Pfarrer der katholischen Nachbargemeinde St. Hedwig, Heiko Merkelbach, beglückwünschte die Verantwortlichen des Umbaus und brachte zur Wiedereinweihung traditionsgemäß einen Laib Brot und Salz als Geschenk.

## Über die Grenzen des Ländles hinaus

**Stuttgart aktiv** Der Möhringer Frauenkreis trifft sich zu Gymnastik, Tanz, Canasta, Literatur und Handarbeit. *Von Isabelle Müller*

Wir haben im Umkreis von 100 Kilometern schon so viele Besichtigungen gemacht“, sagt Frauenkreis-Vorsitzende Christine von Grebe, „inzwischen müssen wir nach Ausflugszielen suchen, die weiter entfernt liegen.“ Nach dem Schneckenmuseum auf der Alb, dem Brotmuseum in Ulm oder dem Schloss Favorite bei Rastatt folgt deshalb nun das 170 Kilometer entfernte Lahr: Dort findet wie jedes Jahr das Blumenfestival „Chrysanthema“ statt. Am 25. Oktober ist die Busreise an den Fuß des Schwarzwaldes.

„Die Ausfahrten sind unsere Höhepunkte im Jahresprogramm“, sagt von Grebe. „Regelmäßig aus dem Ländle heraus zu kommen und öfter mal etwas anderes zu unternehmen, das ist uns wichtig.“ Entgegen der Vermutung sind dabei stets auch Männer willkommen. „In ein paar Tagen geht es ins Porsche-Museum“, sagt die Organisatorin. „Die Gruppe wird von Tag zu Tag größer und es kommen auch viele Männer mit.“

Bei der monatlichen „geselligen Kaffeestunde“ hingegen ist man meist unter sich. Filme, Gastvorträge und mitgebrachte Enkelkinder sorgen für Unterhaltung. Vor allem beim Stammtisch im Restaurant Lindenhof sind alle Altersgruppen vertreten. Jeden Dienstag zeigt sich der Verein sportlich: Im evangelischen Gemeindezentrum Fasanenhof stehen Senioren- und Folklore- und Rounddance auf dem Programm. „Die Tanzleiterin ist über 80 Jahre alt“, erzählt von Grebe, „doch es ist beeindruckend, wie topfit sie ist.“



Christine von Grebe

Darüber hinaus fühlt sich der Frauenkreis auch im Bürgerhaus heimisch. Dort wird regelmäßig Canasta gespielt oder über Literatur diskutiert. Vor der Handarbeitsgruppe hat von Grebe großen Respekt: „Ich kann ja auch stricken, aber die Damen sind wahre Profis an der Nadel.“ Die fertigen Strickwaren werden jedes Jahr auf dem Möhringer Christkindlesmarkt verkauft. Außerdem treffen sich die Mitglieder wöchentlich im Bürgertreff am Oberdorfplatz zum gemeinsamen Töpfern.

Die Arbeit an der Vereinsspitze ist nur eines der sozialen Projekte, in die sich von Grebe einbringt. Als Vorleserin im Kinder-



Spaß zu haben und sich dennoch sozial zu engagieren, das schließt sich beim Frauenkreis Möhringen nicht aus.

Foto: privat

garten ist die Pensionärin Teil des Projekts „Leseohren“ der Stadt Stuttgart. Und im Vorstand der Initiative „Fahrräder für Afrika“ hilft sie, Container mit materiellen Gütern ins Ausland zu transportieren.

Mitverantwortung für das öffentliche Wohl sowie soziale Arbeit in der Gemeinde sind nach von Grebe die Aufgaben des Frauenkreises. Wer sich dem Verein anschließen möchte, zahlt 20 Euro Jahresbeitrag. „Doch das Geld ist gut investiert“, meint von Grebe. Als Spende gehe es an die

Heilbrunnenschule in Möhringen und die Street Worker der Jugendarbeit im Fasanenhof. „Damit bleibt die Hilfe in der Gemeinde. Vor Ort gibt es allerhand zu tun.“



**Stuttgart aktiv** Treiben Sie Sport? Spielen Sie ein Instrument? Dann erzählen Sie uns von Ihrem Verein! Schicken Sie einfach eine Mail an [aktiv@stz.zgs.de](mailto:aktiv@stz.zgs.de).

## FRAUENKREIS MÖHRINGEN

**Anschrift** Baienfurter Weg 16, 70599 Stuttgart  
**Telefon** 45 47 33  
**Mail** [christinevongrebe@web.de](mailto:christinevongrebe@web.de)

**Vorsitzende** Christine von Grebe  
**Gründungsjahr** 1964  
**Mitgliederzahl** 250